

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtoverordneten-Sitzung vom 13. Juni 1919.

Die gestrige Stadtoverordnetensitzung galt in erster Linie unserer städtischen Finanzwirtschaft und hätte wohl in früheren Jahren die Bedeutung eines großen Tages im Rathaus gehabt. Das war diesmal aus verschiedenen Gründen nicht der Fall. Die Vorlage des Haushaltsplans für 1919/20 brachte keine große ausführliche Stadtsrede des Herrn Oberbürgermeisters wie früher, sondern er mußte sich gestern in der Hauptsache auf die Erläuterung der technischen Seite des städtischen Finanzwesens beschränken, ohne dabei auf die einzelnen Einnahmen und Ausgaben einzugehen. Es ist dies noch der vollständigen Umwälzung aller wirtschaftlichen Verhältnisse nicht mehr möglich, es kann heute nur so viel gesagt werden, daß der neue Haushaltsplan sowohl in der Form wie in materieller Beziehung von den Haushaltsplänen früherer Jahre vollständig abweicht und — eine erfreuliche Neuerung — zum erstenmal eine Bilanz auf 36 Jahre zurückgehend, bringt. Was

Herr Oberbürgermeister Gläffling über den weiteren Ausbau des Haushaltsplanes

erklärte, wie es im Nachsatz zum 1. Punkt der Tagesordnung bemerkenswerterweise hieß, und womit wohl schon angedeutet werden sollte, daß seine Ausführungen, wie gesagt, im einzelnen keine näheren Differenzangaben bringen, sei hier wie folgt skizziert: Am Jahre 1918 wurde die Vereinigung der Haushaltspläne der Hauptverwaltung und der Zweigverwaltungen beschlossen. Dabei war die vollständige Umstellung derselben vorzunehmen. Durch den damals herrschenden Mangel an eingetriebenen Beamten und durch die erforderliche Ergründung des Lagerbudes konnte der Haushaltsplan nur schrittweise in die endgültige Form übergeführt werden. Die früher vorhanden gewesene Trennung der Haushaltspläne der Hauptverwaltung und der Zweigverwaltungen veranlaßte naturgemäß eine Schwächung der Übersicht über die Gesamtwirtschaft der Stadt. Die Neuordnung des Haushaltsplans hat von vornherein durch die Schaffung eines besonderen Plans für die Kammer die Notwendigkeit einer Zusammenfassung der Ergebnisse betont. Neuerdings sind Zusammenstellungen auch für das wirkliche Ergebnis, und zwar insbesondere eine Bilanz für die gesamte Stadtoverwaltung vorgesehen worden. Zukünftig soll der zusammenfassende Teil noch wesentlich erweitert und dann vielleicht in einem besonderen Heft veröffentlicht werden. — Der Plan der Kammer umfaßt bisher die Ergebnisse der einzelnen Verwaltungen und außerdem noch eine Abgleichung des Bilanzvergleiches. In dem vorliegenden Haushaltsplan ist letztere in die Finanzverwaltung eingestellt. Die Form des Abschusses der Kammer ist geändert; sodann ist eine weitergehende Abklärung noch in Teilen und Positionen vorgenommen. Außer den Überschüssen und Zuschüssen enthält ein Teil der Ordentlichen Verwaltung noch die Rücklagen, in welche überfließende Jahresbeträge eingestellt, und aus welchen Fehlverträge einzelner Jahre gedeckt werden müssen. Die Kriegsausgaben bezm. die Ausgaben der Abwehrwirtschaft findet man in einem Hilfsheft; sie sind in diesem Jahre ebenso wenig veranschlagt wie im Vorjahr, jedoch hat der Finanzausschuß nähere Unterlagen erhalten. In zwei anderen Teilen wird der Betriebsdienst von dem Finanzdienst getrennt. Während früher Rückstellungen für Tilgungen und Abschreibungen für Erneuerungen untergebracht wurden, ist im vorliegenden Haushaltsplan nur noch von Rückstellungen gesprochen. — Einzelne Verwaltungsgebiete sind die erforderlichen Rückstellungen aus technischen Gründen heraus neu berechnet worden. — Der Finanzdienst, der zu Friedenszeiten bei den Stadtverwaltungen ein außerordentlich einfacher war, ist während des Kriegs ein bedeutend verwickelter geworden. Zu den Anleihegeschäften sind Bank-, Wechsel- und andere Schulden getreten; Anlagen, die früher aus Anleihemitteln bestritten wurden, mußten zunächst durch käufliche Schulden gedeckt werden, deren spätere Konsolidierung zu festen Anleihen vorbehalten war. — Die Verschlebung, welche nach Verteilung des Kapitalplans in der Belastung der einzelnen Verwaltungen durch Rückstellungen und Zinsen eingetreten ist, findet in einer besonderen Rechnung zahlenmäßige Veranschaulichung. — Auch den Einkünften aus der Zusammenfassung der Ordentlichen Verwaltung sind die Abweichungen gegen das Vorjahr auffallend gering. Dieses hängt damit zusammen, daß bei der Aufstellung der Haushaltspläne die Wirkung der Umwälzung der gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse seit dem 9. November u. J. noch nicht zum Ausdruck gebracht ist. Auch die Wirkung der Besetzung, z. B. auf die Hauptverwaltung und das Kaiser-Friedrich-Museum, konnte nicht berücksichtigt werden. Endlich war es nicht möglich, die Kosten der Festschreibungsreform, die ja heute noch nicht abgeschlossen ist, auf alle Haushaltspläne zu verteilen. Es erheben sich demnach bei den einzelnen Verwaltungen Ende des vorigen Jahres vorgelegten Haushaltspläne beizubehalten und nachträglich eine summarische Nachstellung auf Titelübersicht- und Zuschuhverteilung in der beträchtlichen Höhe von über 5 Millionen Mark vorzusehen. — Das wirkliche Ergebnis 1917 ist bei den einzelnen Verwaltungen bereits im Haushaltsplan gebracht, obgleich der Rechnungsprüfungsausschuß dasselbe noch nicht geprüft hat. Zukünftig wird das Ergebnis eines am 31. März abgelaufenen Etatsjahres im Januar-Februar des nächsten Jahres der Stadtoverordnetenversammlung vorgelegt werden. Für die außerordentliche Verwaltung sollen die Zusammenstellungen über das wirkliche Ergebnis erst dann veröffentlicht werden wenn die noch vorhandenen Bestände aus der Kriegs- und Übergangswirtschaft übernommen sind. Der neue Haushaltsplan bringt im Gegensatz zu den Haushaltsplänen anderer Städte erstmalig eine vollständige Bilanz in liminalistischer Form. Hierbei ist das Vermögen der Stadt an Grundstücken, Bauten usw. auf 118302600 M. durch Feststellungen, bis zum Jahre 1888 zurückgehend, ermittelt worden. Die Posten der Bilanz sind das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit von Jahresgebühren und sollen daher zukünftig eine Erläuterung über ihre Zusammenfassung erhalten. Der Oberbürgermeister schloß, daß der während der letzten Jahre entstandene besondere Kriegstitel über welchen, wie erwähnt, durchschnittlich 5 Millionen Mark ausgegeben wurden, für das Jahr 1919 mit ungefähr 10 Millionen Mark belastet werden müsse. Wenn auch diese Summe in der Hauptsache zur Erhöhung der Anleihegeschulden führe, so ließe doch für den eigenen Etat immerhin noch eine so große Belastung übrig, daß sich der Magistrat gezwungen gesehen habe, eine Erhöhung der Einkommensteuer um 110 auf 270 Prozent sowie eine Erhöhung der Grundsteuer in noch nicht festgesetztem Maße vorzuschlagen, und zwar alles, nachdem in der letzten Stadtoverordneten-Versammlung zur Bedeckung eines Fehlbetrags von 14 Millionen Mark eine besondere Steuerrate und außerdem wesentliche Preiserhöhungen für Gas, Wasser und Elektrizität bewilligt wurden. Eine Aussprache über die Ausführungen des Herrn Gemeinderats Gläffling, währenddessen auch wieder Herr Oberbürgermeister gläffling sprach, fand nicht statt.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung beschäftigte man sich zunächst mit Grundstücksangelegenheiten. Auf Antrag des Stadts. Reichwein als Berichterstatter des Finanzausschusses wurde der Verkauf folgender Grundstücke genehmigt: Zwei Parzellen von zusammen 7 Ar 48 Quadratmeter Fläche im „Aufamm“ hinter der Weberischen Gärtnerei zur Abrundung des Anlagegeländes von den Erben des Ruge zum Preis von 120 M. pro Aute bezw. zu einem Gesamtpreis von 8400 M.; eine Parzelle nebenan von Christian Kaiser in Diebstadt, Größe 8 Ar 65 Quadratmeter, Einheitspreis 126 M., Gesamtpreis 84253 M.; zwei Wiesen im Distrikt „Kalterweihen“ im Tal zwischen Beaulieu und Leichweidmühle von den Erben des Amtsgerichtsrats Beberle, zusammen 40 Ar 32 Quadratmeter Fläche, zum Preis von 110 M. die Aute bezw. für insgesamt 44000 M.; eines Acker im Distrikt „Weidenborn“, d. h. zwischen Friedens- und Rainger Straße, von den Erben des Rentner Rudolf Streibach und Ehefrau, geb. u. Reichenau, für 100 M. die Aute oder für insgesamt 3522 M.; drei Ackergrundstücke im Distrikt „Unterackerweg“, d. h. auf dem zwischen dem Einfriedhof und der Gasfabrik belegenen für den späteren Kleinwohnungsbau bestimmten Terrain, zusammen 106 Ar 79 Quadratmeter, von dem Bauunternehmer Fedel zum Einheitspreis von 75 M. und insgesamt 81000 M. Ferner wurde auf Antrag des Berichterstatters die Zustimmung erteilt zum Verkauf von 438 Quadratmeter Waldgelände zwischen Kerosberg und Langstraße zum Zweck der Abrundung eines Baugrundstücks an die Eheleute Ludwig Duderhoff für 11641 M. bei Erlöschung von 3629 M. Stroh- und Kankelosen. — Zu Mitgliedern des Verwaltungsrats der Handwerker- und Kunstgewerbeschule wählte die Versammlung auf Vorschlag des Stadts. Dr. Diederhoff den Inhaber der Weberischen Gärtnerei Duesing, den Kunstmalers Müller sowie die Stadtoverordneten Handelskammerpräsidenten Schröder und Philipp Müller.

Der Stadts. März hatte in der letzten Sitzung bekanntlich den Antrag gestellt, die Straßgeländer beim Gasverbrauch abzuschaffen, und dabei die Zustimmung von Rednern aller Parteien, so namentlich der Stadtoverordneten Ph. Müller, Hansohn, Kalmwasser und Krüde gefunden, so daß, wenn es in dieser Sitzung zur Abstimmung gekommen wäre, der Antrag gewisslos zur Annahme gelangt wäre. Diesmal kam es anders. Herr Oberbürgermeister Gläffling hielt dem Antrag einerseits den gewichtigen Hinweis entgegen, daß eine entsprechende Beschlußfassung unmöglich sei, da dem Vertrauensmann der Regierung der Entscheid obliege, und hob andererseits die Notwendigkeit hervor, zur Erzielung einer möglichen Einschränkung des Kohlenverbrauchs der Gasfabrikum der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Gasanstalt anzupassen. Von Interesse waren hierbei die folgenden von ihm gegebenen Zahlen: Von 18 000 Personen, welche Autokennzeichen verbrauchen, wurden nur in 93 Fällen Aufgelde im Monat April eingezogen, während von 17 000 Verbrauchern von Messerigas 1159 dieses Aufgeld zu entrichten hatten. Am Abgange wies der Oberbürgermeister noch als Ursache des Gasverbrauchs darauf hin, daß das Kochen auf Gas ungleich billiger als die Verwendung der Kohlen dazu. Stadtoverordneter Dietrich, welcher betonte, der Gasverbrauch finde seine Hauptursache in der Unwirtschaftlichkeit der Hausfrauen, und Stadtoverordneter Haase sprachen sich gegen den Antrag aus, ebenso Stadts. Gläffling, Stadts. Krüde, bei der Eingiehung des Aufgeldes noch Möglichkeit auf besonders geartete häusliche Verhältnisse künftig geübende Rücksicht zu nehmen. Stadts. Dierl verband sich für eine anderweitige Berechnung des Gasverbrauchs. Stadts. Hartmann unterstützte den Antrag auf grundsätzliche Abschaffung der Straßgeländer, denn was in Frankfurt a. M. und in Bielefeld a. Rh. möglich sei, müsse sich auch hier durchführen lassen. Stadts. März regte noch an, sich für eine andere Art der Berechnung des Kohlenbedarfsquantums der einzelnen Städte zu verwenden, welches den tatsächlichen Verhältnissen mehr Rechnung trage. Stadts. Horn verwies auf den Widerspruch, der in dem Grundgedanke liege, auf der einen Seite den Gasverbrauch nach Möglichkeit einzuschränken, auf der anderen Seite aber die Inhaber von Gasanatomien zu einem Mindestverbrauch zu verpflichten. Nachdem Herr Oberbürgermeister Gläffling versprochen hatte, den von den Stadtoverordneten Krüde und März gegebenen Anregungen zu entsprechen, wurde der Antrag schließlich gegen 9 Stimmen abgelehnt. — Ohne Besprechung genehmigte die Versammlung im weiteren endgültig das Ortsstatut, bezm. die städtische gewerbliche Fortbildungsschule, beschloß ferner die Pensionierung des 75 Jahre alten Kochrukschneiders Wilhelm Kappes und verwies den Antrag auf Bewilligung von 1900 M. zur Neubildung einer Holzbohle auf dem Grundstück des Armenarbeitshauses an der Rainzer Straße zur Vorbereitung an den Bauausschuß.

Lebensmittelverteilung. Im Angehörigen befindet sich der Lebensmittelverteilungsplan des Magistrats. Die Futterzuweisung durch die Bezirksstellen ist in letzter Zeit gegen früher zugunsten der Zuweisung von Margarine um 25 Prozent zurückgegangen, so daß der Magistrat voraussichtlich höchstens alle 4 Wochen einmal Butter aus der amtlichen Zuweisung zur Verteilung bringen können. — Zinsen müssen bekanntlich vor dem Kochen 12 bis 24 Stunden eingereicht werden. Da es sich bei den zur Verteilung gelangenden Zinsen namentlich um Ware handelt, die bei den ausländischen Lieferanten längere Zeit gelagert hat, werden die Hausfrauen gut tun, die Zinsen mindestens 24 Stunden einzuweisen. Wer eine Nachhilfe hat, benutzt diese zweckmäßig zum Kochen der Zinsen. Als Ersatz für ausfallende 3 Pfund Kartoffeln werden an Haushaltungen, die keine Kartoffeln eingefesselt haben, 250 Gramm Reis ausgegeben. Kartoffelkarton und Haushaltsausweis sind dort vorzuziehen. Kunsthonig für diese Woche ist bereits in der vergangenen Woche mit zur Ausgabe gelangt. Das Kalbfleisch wird von Dienstag an in den Metzgereien ausgegeben. Wurst ist nicht so viel vorhanden, daß alle Haushaltungen beliefert werden können. Es erhalten daher in dieser Woche nur die Kunden der Metzgereien, deren Ritzennamen mit den Buchstaben A bis H einschließlich beginnen, 50 Gramm Wurst. Die Verteilung an die Kunden der übrigen Metzgereien wird bei nächster Gelegenheit fortgesetzt werden. Wegen des Fronleichnamstages beginnt der Wasserlauf in den Metzgereien am Freitag, dem 13. Juni, um 10 Uhr. Die Großverbraucher können ihre Bezugscheine bis Montag beim Lebensmittelverteilungssamt für Posten im ehemaligen Museum abholen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. * Rostauisches Landtheater. Sonntag, den 15. Juni, Ab. 8: „Ragon“. Auf. 5 Uhr. Montag, den 16. Juni, Ab. 8: „Götterdämmerung“. Auf. 5 Uhr. Dienstag, den 17. Juni, Ab. 8: „Salome“. Auf. 7 1/2 Uhr. Mittwoch, den 18. Juni, Ab. 8: „Der Räuber“. Auf. 6 Uhr. Donnerstag, den 19. Juni, Ab. 8: „Der Rosenkranz“. Auf. 6 Uhr. Freitag, den 20. Juni, Ab. 8: „Ein Beckstein“. Auf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 21. Juni, Ab. 8: „Callista rustiana“. Hierauf: „Der Bajazzo“. Auf. 6 1/2 Uhr. Sonntag, den 22. Juni, Ab. 8: „Tanzhäuser“. Auf. 6 Uhr. * Anstalten Altmanns. Morgen Sonntag wird mit einer Sommeraufführung des Opernabends nachfolgender Künstler eröffnet: Prof. Hans Christmann, Diel Christmann, Paul Tappin, A. Reinhold-Hallenslein, Rudolf Kistner, Willy Kistner, Hans Böder, Wolf Kalm.

Sport.

* Fußball. Sportverein Wiesbaden tritt am kommenden Sonntag mit seiner 1. Mannschaft der gleichen Mannschaft der „Borussia“ Worms entgegen. Das Spiel findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße statt und beginnt um 4 Uhr. Um 1/2 Uhr spielt die 2. Mannschaft gegen die 3. des Mainzer Fußballvereins und Sportvereins 66. Die 2. Mannschaft tritt in Korbheim der 2. Mannschaft des dortigen F. B. 06 gegenüber. Abfahrt 1.30 Uhr ab Victoria-Hotel. Die 1. Jugendmannschaft fährt um 12.30 Uhr ab Victoria-Hotel nach Korbheim zum Spiel gegen die 2. Mannschaft des dortigen F. B. 06. Die 1. und 2. Mannschaft der Spielvereinigung empfängt am Sonntag, den 15. Juni, die 1. und 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins Victoria auf dem Sportplatz an der Waldstraße zum Rückspiel. Spielbeginn der 2. Mannschaft um 2 Uhr, Spiel der 1. Mannschaft um 4 1/2 Uhr. * Bergwanderung. Sonntag, den 15. Juni, 10. Wanderung. Tageswanderung über Kalamerie, Eiserne Hand nach Wolfsmühle bei Wehen. Touristen: Mücken und Lagern. Rückmarsch über Kall, Platte nach Wiesbaden. Abmarsch 6 Uhr. Rückkehr. Führung: Angela.

Letzte Nachrichten.

Wahlberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Die Streiklage in Frankreich.

Par. Versailles, 14. Juni. Wie der „Matin“ berichtet, sind die letzten gemeldeten Besprechungen zwischen den Führern der sozialistischen Partei und den französischen Gewerkschaften, die auf eine Parzellektion hinzielen, wenig erfolgreich verlaufen. Die Gewerkschaftsführer möchten den Parteiführern, namentlich Bonquet, bestmögliche Vorwürfe, weil sie versuchten, durch Propaganda aus einer gerechtfertigten Bewegung eine politische zu machen. Einer der Gewerkschaftsführer erklärte, die Lage sei noch nicht so revolutionär, als die Parteiführer gerne glauben machen möchten. — Nach dem „Polit. Bulletin“ wurde die Einigung mitunter der Bedingung erteilt, daß die Parteiführer verpflichtet, die Leitung und Kontrolle der Streikbewegung ausschließlich den Gewerkschaftsführern zu überlassen.

Der verschärfte Belagerungszustand in Polen.

Warschau, 14. Juni. (Havas.) Der polnische Nationalrat hat für das gesamte Gebiet von Polen den verschärfsten Belagerungszustand erklärt.

Das deutsch-schweizerische Abkommen.

Bern, 14. Juni. Das neue deutsch-schweizerische Abkommen ist soeben von den beiderseitigen Delegierten unterzeichnet worden.

Paris, 14. Juni. Der Regierungspräsident der Pfalz, Graf v. Winterstern, ist hier eingetroffen.

Handelsteil.

Neue Preiserhöhung der Ruhrkohlen.

In der letzten Versammlung der Zechebesitzer des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats wurden die Richtpreise für die Zeit vom 16. Juni bis Ende Juli festgesetzt und für Kohlen im allgemeinen um 10 M. und für Koks im allgemeinen um 15 M. für die Tonne erhöht. Für Nußkohlen beträgt die Preiserhöhung 11 M. und für minderwertige Brennstoffsorten 200 M. für die Tonne. Der Preis für Brechkoks I bis III erhöht sich um 18 M. Für Briketts stellen sich die Richtpreise unter Berücksichtigung einer neuen Erhöhung des Pechpreises um 11.75 M. die Tonne höher als die Marktpreise. Im allgemeinen beträgt also die Preiserhöhung wieder die Hälfte der letzten Preiserhöhung. Ob von der neuen Preiserhöhung wieder die Hälfte dem Ausgleichsbestand zuzurechnen wird, teilt das Syndikat nicht mit. Wie bekannt, sind diesen Beschlüssen Verhandlungen mit den führenden Bergarbeiterverbänden vorausgegangen, welche die Notwendigkeit einer Lohnerhöhung von 2 M. 1/2 Mann und Schicht erfordern haben.

Industrie und Handel.

* Die Verkehrsfrage im Ruhrrevier. Essen, 12. Juni. Die ersten Tage des Monats Juni trachten sowohl bezüglich der Förderung als auch in Versand einen merklichen Rückgang. Die Förderung betrug am 2. Juni nur 190 000 Tonnen gegen 225 000 Tonnen kollektiver Förderung in der letzten Woche im Mai. Erst am 5. Juni wurde wieder eine ähnliche Fördermenge von 222 000 Tonnen erreicht. Auch die Warenpostenstellung, die in den vorangegangenen Tagen noch 17 000 Wagen betragen hatte, sank in der Vorwoche auf 15 000 Wagen. Außerordentlich machten sich seit dem 5. Juni wieder große Schwierigkeiten in der Wagenverteilung, namentlich infolge des Fehlens von Lokomotiven, bemerkbar. Die Fehlziffer lieferte sich am 7. Juni auf 500 Wagen. Die Schiffsverladung in den Duisburger-Ruhrortern 131000 t, in den einzelnen Häfen der Vorwoche im Durchschnitt 11 500 Tonnen, der Umschlag der Kanalarbeiten 23 000 Tonnentäglich.

Weinbau und Weinhandel.

Im Gebiete der Reben Dingerbrück, 12. Juni. Im Gebiete der Reben stehen die Reben recht günstig, denn sie konnten sich bei der heißen Witterung der letzten Zeit gut entwickeln. Krankheiten haben sich bis jetzt nicht gezeigt, abgesehen von Spuren der Peronospora, gegen die das Spritzen auf den Aarm der Kreuzweber Beobachtung stellen hin zur Dienstag pünktlich eingeleitet wurde. Die Reben zeigen sehr viele Geschehen. Das freihändige Weingeschäft wies in letzter Zeit ziemlich Ruhe auf, schon deshalb, weil die Bestände sehr gelichtet sind. Erloste wurden bei Verkäufen von 1918er für das Stück bis 8000 und 9000 M.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (12. Juni 1919), Time (7 Uhr 27 Morgens, 2 Uhr 27 Nachm., 9 Uhr 27 Abends), and Wind (Mittel). Rows include Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, and Niedrigste Temperatur.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredaktion: H. Hegerdörfl.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdörfl. für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: G. v. Reuendorff; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: J. B. W. G.; für den Handel: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. B. W. G. Druck u. Verlag der 2. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunden der Geschäftsleitung 12 bis 1 Uhr.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenabgabe.

a) Allgemeine Verteilung:

Auf die vom 16. bis 22. Juni 1919 ständigen Wochenfelder (Nr. 25) der Lebensmittelarten werden verteilt:

50 g Margarine	zum Preise von 25 Pf. je 50 g
125 g Zucker	55 Pf. je 50 g
250 g Reis	220 Pf. je 50 g
125 g Haferflocken	76 Pf. je 50 g
100 g kleine Pflaumen	250 Pf. je 50 g

250 g lockere Suppen (Pappi und Knorr)	104 Pf. je 50 g
100 g Rosentrunk	100 Pf. je 50 g
250 g Wärmelade	140 Pf. je 50 g
250 g Salzheringe	150 Pf. je 50 g

in den Stichverteilungsstellen gegen Vorgeigung der Nährmittelliste.

50 g Wurst gegen Abgabe der Fleischmarken 2-10 am Freitag von morgens 10 Uhr ab in den Verkaufsstellen, deren Firmennamen mit den Anfangsbuchstaben A-H einschl. beginnt.

4 Pfd. Kartoffeln zum Preise von 30 Pf. je Pf. an diejenigen Personen, die keine Kartoffeln eingekauft haben.

Als Ersatz für ausfallende Kartoffeln:

250 g Reis	zum Preise von 220 Pf. je Pf.
------------	-------------------------------

b) Sonderverteilung:

1/10 Liter Mel zum Preise von 15.- Mk. je Liter.

Gerner für Kinder im 1. u. 2. Lebensjahre:

250 g Kindergerstemehl	zum Preise von 80 Pf. je Pf.
250 g Zucker	55 Pf. je 50 g

von Mittwoch bis Samstag in den Stichverteilungsstellen gegen Vorlage der Nährmittelliste und des Haushaltsbuches.

c) Auf Befehl der französischen Behörde an die gesamte Einwohnerschaft:

500 g gefalztes Schweinefleisch	zum Preise von 6.20 Mk. je Pf.
100 g Weizenmehl	zum Preise von 150 Pf. je Pf.

gegen Abgabe von Fleischmarken 1 von Dienstag ab.

2. Verkaufsbeteilung.

In den Vattergeschäften:

A-D Freitag	8-10 1/2	R-So Samstag	8-10
E-H Freitag	10 1/2-1	Sp-Z Samstag	10-12
J-L Freitag	2 1/2-4 1/2	A-Z Samstag	12-1
M-Q Freitag	4 1/2-6		

In den Kolonialwarengeschäften:

Sp-Z Mittwoch	vormittag	K-M Freitag	nachmittag
A-E Mittwoch	nachmittag	N-So Samstag	vormittag
F-J Freitag	vormittag	A-Z Samstag	nachmittag

Wiesbaden, den 16. Juni 1919. P 335
Der Magistrat.

Dienstag, den 17. Juni 1919, 30. vormittags, soll die Grasnutzung von den städtischen Wiesengrundstücken im

Klosterbruch

verkündigt werden. Es werden nur hiesige Einwohner zugelassen. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr vor Kloster Klarenthal, Restauration Jägerhaus. F 335
Wiesbaden, den 11. Juni 1919. Der Magistrat.

Aufforderung.

Gläubiger und Schuldner des am 16. Oktober 1918 zu Wiesbaden geborenen Bildhauers **Emil Reutlinger** werden aufgefordert, sich binnen einer Woche bei dem Unterzeichneten zu melden. F 337
Rechtsanwalt Dr. Eiß, Rechtspfleger.

Vortrag

Samstag und Mittwoch 8 Uhr, im Saale „Am Kaiser Friedrich-Bad 6“, Ausgang Adlerstr.: **Das ewige Evangelium und das Wert der Aufschriften in der Endzeit.**

Ein komplettes Pony - Fuhrwerk
= selten schönes Pony mit Geschirr u. Gig. =
sowie ein Transport

Arbeitspferde

Recht zum Verkauf.
Karl Rahn, Schierstein.
Telephon Amt Viehtrieb 235.

Vorübergehend!



Ein Transport leichter u. schwerer **Arbeitspferde**
stehen preiswert zum Verkauf
16 Dogheimer Straße 16.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden, Nicolaistraße 3
Nehmen Montag, den 16. Juni, meine Praxis wieder auf.
Sprechzeit 2 1/2-4 Uhr.
San.-Rat Dr. Schrader
Stiftstraße 4.

Sanitätsrat Dr. Lugenbühl
verreist bis Mitte Juli.
Vertreter: **Dr. Georg Koch**,
Langgasse 11. Fernspr. 6654.
Sprechstunden: 8 1/2-9 1/2, und 3-5 Uhr.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Parquetböden

liefert **W. Gail Bwe.**, Büro Wiesbaden.
Telephon Nr. 84. 720

Am Sonntag, den 15. Juni, sowie Donnerstag, den 19. Juni 1919 (Fronleichnam), sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Adler-Apotheke, Kirchstraße 40, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, Kaiser-Friedrich-Apotheke, Schiersteiner Straße 15, und Theresien-Apotheke, Emser Straße 24. Diese Apotheken verkaufen auch den Apotheken-Rabattentil vom 15. Juni bis einschließlich 21. Juni von abends 7 bis morgens 8 Uhr.

Emaille-Lack

weiß, feinste Friedensqualität,
per Kilo Mk. 24.- empfohlen
Aug. Röhrig & Cie.
Lack-, Farben- und Kitt-Fabrik,
Detail-Verkauf Marktstr. 6.

Photograph. Apparate

in Holz, Zell, sowie andere gute Optik lauft höchstzahlend
Zimmermann, Webergasse 25.
Telephon 8253.

In Mainz greifbar anzubieten:

- ca. 100 000 Stück Toilettenseife
 - 2 Waggon Mt. Olivenöl
 - 1 Waggon Vegetalin (Pflanzenfett)
 - 1 Waggon Reis (Bruch)
 - 1 Waggon gar. reiner Kakao
 - 1 Waggon Weizenstärke
 - 1/2 Waggon Kartoffelstärke
 - 6 Waggon Julienne Mt. Qualität
- rechtmäßig lagernd. F 23
Anfragen u. A. 7601 an **D. Frenz**,
Ann.-Exped., Mainz.

Brillanten

sowie goldene u. andere Uhren lauft in hohen Preisen
Webergasse 25. Zimmermann, Telephon 8253.

Anbiete: Autodecken u. Schläuche

alle gangbaren Größen, sofort greifbar, frische ausland. Ware, gegen sofortige Kasse, nur an Selbstverbraucher. Anfragen unt. Z. 7599 an **D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz.** F 26

Spargel - Rirschen Erdbeeren

Sonntag früh frisch, für Wiederverkäufer, Hotel und Kaffee in Engrospreisen, sowie alle Gemüse frisch. Kartoffelarten werden angenommen.
Scheurer
Emser Straße 2, Ede Schwabacher Straße.

Sahne-Milch

Dose Nr. 4.90.
Kakao
rein, per Pfd. Mk. 18.-, bei größ. Abnahme billiger.

Tea, Kaffee, Kartoffelmehl, Pinzen, Reis, Haferflocken, Salatöl

Reinhard Götzel
Mühlberg,
Ede Schwabacher Straße.

Prima Kakao

Pfd. 20 Mk. B0341
Fritz Henrich,
Blücherstraße 24.
Telephon 1914.

Holl. Sardellen

Feinste holl. Vollheringe frisch eingetroffen.
D. Fuhs,
Saalstraße 4. Tel. 475.

Eng. Bohnen Gurten

sowie alle Gewürze billig.
F. Henrich
Blücherstr. 24. Tel. 1914.

Kranzbranntwein

hocharadige Ware, empf. Seib, Rheinstr. 101.

Tabak

Grob- u. Feinschnitt, eingetroffen. 333
G. W. Rösch
46 Webergasse 46.

Photographische

Bedarfs-Artikel liefert bill. Seib, Rheinstraße 101.

Tapetenkleister

in Fässern 90 Mk. 1.42. Probe-Eimer 9 ko 16.30 gegen Nachnahme.
Hermann Stenzel,
Tapetenhandlung,
Wiesbaden Schulgasse 6.

Antisykon

das sicherste Mittel gegen alle Hautkrankheiten
Spezialmittel gegen die oft schwer zu **Barflechte** heilende ist wieder eingetroffen bei **Seib, Rheinstraße 101.**

Alle Käufe

von Menschen u. Tieren mit der Brut in 2 Tagen weg.
Unbedingter **!! Wanzentod !!**
Flaschen mitbringen.
Kammerjäger Schmitt,
Felenenstr. 11, Part.

Urazüge

in der Stadt, sowie von und nach allen Plätzen, auch ins unbesetzte Gebiet, mittelster moderner gepolsterter Möbelwagen u. Garantie prompter und fachkundiger Ausführung.

Adolf Mouha

Scharnhorst-Strade 29.

Gelbe Rohrtrabi

frische Roh- und andere **Seidenwischer** (Rübe) und **Chäferhübin** zu verkaufen. **Aug. Jehr**,
Friedricher Str. 12, Nid. 2.

Prima Belgier Meisen

alle u. junge, frisch. Dosen-
holl. zu verl. **Seib, Rheinstr. 24.**
Seib, Mantelstr. 42-44
3 schöne Scherleider,
3 weiße Nachschleider,
5-6 farbige Düsen u.
Rinderleder u. 6-9
Wilder, Fohs, Str. 26, Nid.
Schön, reinweiß, gef. Dede
(350x150), geeignet als
Hängel- oder Diwan-Decke,
zu verl. **Vüller, Ranelen-**
straße 12, 2 r., 10-3 1/2

Gr. Partie Stroh- u. Stroh- umleg-Kragen, 6 cm hoch, Nr. 42-43, zu verkaufen

Wismarstraße 27, 1 r., Wolf.

Bezüge

forbia u. Sandblüder verl. **Gallmann, Schierst. 1.**

Engl. Tennishäuser

u. 4 Bälle zu 90 Mk., ein Paar hohe Damengamaschen (neu), in schwarz, Leder-
leder 50 Mk. zu verkaufen.
Kaffenbeul, Wiesbadener
Allee 24.

2 herrlich. Epheezimmer

eich. kaltenbraun geb.,
Brockhübel, im 2. Herrlich-
zimmer, bodenpartie Ro-
belle, billig. Rosenkranz,
Mühlberg 3.

Drei Zimmer

u. Küche wegen Ausbaue
billig zu verl. auch einzeln
Anzusehen Sonntag von
8-7 Uhr. **Deres, Alren-**
thaler Straße 2, Part.
Neue Ottomane, pr. Voll.
u. pr. Kretonebezug billig zu
verl. **Heymann, Mühl-**
berg 7, 3. Stod.

Chaiselongue mit Bezug

Sofa, ov. Tisch, Stühle,
vol. Hölz. Niederdruck,
Eichen, gefirn. b. zu vl.
H. Doh, Wismarstr. 7, 1.
Düwan, Chaiselongue,
Kreuzstuhl, etc. preisw.
Rosenkranz, Mühlberg 3.

1 tür. Eisschrank

wie neu, Düwan, Vertiko,
nied. pol., 200 Mk. **Weter**,
Kreuzstraße 17, 3.

Federrolle

ein u. zweiw. zu vl.
Rheinhof, Wismarstr. 16.

Starkes Fahrrad

mit Kettlauf u. gutem
Fahrrad zu verl. **Kaiser**,
Mühlberg 2, Nid. 2.

Vinyl- u. Tapetenreste

billig zu verkaufen bei
A. Schauerer, Wismarstr. 32, 2.

Berber Teppich

2 Aktive aus Privatband
gegen hohen Preis zu kaufen
geucht.

Wagmann

Saalgasse 26.

Haar lauff Kopp, Zim-

mermann
Str. 6. Nachmittags 1-6.
Kuderkämme Haare lauff
Kopfr. 2, Bismarckstr.

Alavier

zu laufen
gesch.
Schmig, Rheinstraße 52, 3.
un- u. Verkauf v. Möbeln
A. Schauerer,
Wismarstraße 32, Laden.

Suche von Herrschaft

für 3-4 Rim. u. Küche
Möbel, Off. an **Problein**
Wiesbadener, Nid. 2, 1.

Spiegel, Bücher, etc.

sof. **Häsel, Wacht, Düwan**,
Sofa zu kaufen gel.
A. Graubner, Adlerstr. 3.

Kaufe stets

Serbe, sowie Gasherd,
wenn auch reparaturbe-
dürftig. **Adolf Weter**,
Wismarstraße 17, 3. l.

Stühle

werden neu anfertigt,
sowie alle Reparaturen
dieserlei billig aus-
geführt in der Stuhlmanufaktur
v. **Karl Kappes**, Wismar-
straße 37.

Stüderemuster

auch für Blusen u. Kleider,
sowie Aufbauen a. Stoffe.
Ulrich, Mühlberg 22.

Botenfahrwerk

von Wiesbaden nach Mainz
u. zurück von Rifen, Mühlberg,
Wiesbaden u. um. unt. Gar.
bei billig. Tagesberechnung.
Carl Ludwig, Straße 3
a. b. Saalstraße. Tel. 1710.

Harmoniums

zu vermieten.
Schmitz, Kbelstr. 52.

Warnung!

Warne hiermit jeder-
mann, meiner Ehefrau,
Russe Kiedler, geb. Schmidt,
etwas zu leihen oder zu
borgen, da ich für nichts
hafte
Emil Kiedler, Adlerstr. 59.

Junge Dame sucht

französischen Untertr.
Offerten erbet. unt. N. 945
an den Tagblatt-Verlag.

Arbeiterinnen

sucht
Ernst Unverraat,
Webergasse 6.

Küchen- und Hausmädchen

zum abgehenden Ein-
tritt gesucht.
Geburtsort
DDr. Abend, Arnold,
Wiesbaden,
30 Paritätstraße 30.

Zimmermädchen

Sucht
Wismarstraße 51.

Portemonnaie

von **Widerei Minor**, Bahn-
hofstraße, bis Adolfsstraße am
12. Juni abhand. gekommen.
Da Portemonnaie teures
Andenken wird um Zurück-
geben gebeten. Infallt kann
der Finder als gute Belohn.
behalt. **Rischer**,
Wismarstraße 1, 1.

Brauner Dadel

(Ränne) entlassen. Dada,
hauft mit Worten. Gegen
Belohn. abhand. bei **Andr.**
Wismarstraße 10.

Frau Charlotte Harnisch, Wwe.

geb. Klein
in ein besseres Jenseits abge-
ufen wurde.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luisa Harnisch,
Wiesbaden, den 13. Juni 1919.
Wismarstraße 22.

Feuerbestattung Montag, 16. Juni, vormittags
11 Uhr, auf dem Söbriedhofe. — Kranz-
spenden dankend verbeten.

Bekanntes. Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß Freitag früh meine
liebe Mutter, unsere liebe Schweser, Schwägerin
und Tante
Frau Charlotte Harnisch, Wwe.
geb. Klein
in ein besseres Jenseits abge-
ufen wurde.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luisa Harnisch,
Wiesbaden, den 13. Juni 1919.
Wismarstraße 22.
Feuerbestattung Montag, 16. Juni, vormittags
11 Uhr, auf dem Söbriedhofe. — Kranz-
spenden dankend verbeten.



KRAFT WAGEN

DIXI

PERSONEN WAGEN
LAST- u. LIEFER WAGEN
LASTZÜGE OMNIBUSSE

FAHRZEUG-FABRIK EISENACH

General-Vertretung: August Ulrich, Frankfurt/Main., Elbestraße 19.
Fernsprecher Hansa 6413 Frankfurt a. M. F 186

Volksunterhaltungs-Abende.

Mittwoch, den 18. Juni 1919, abends 8¼ Uhr, Festsaal der Turn-Gesellschaft, Schwalbacher Str. 8.
Auf vielfachen Wunsch Wiederholung des

HEITEREN ABEND.

(Leitung: Gustav Jacoby).

Leo Schützendorf Otto Hummel Adele Krämer Arthur Rother Gustav Jacoby

Vollständig neues Programm.

Der Vorverkauf zu volkstümlichen Preisen von Mk. 2.— (numerierte Plätze), Mk. 1.— u. Mk. 0.50 findet am Sonntag, vormittags von 9—1 Uhr, an der Kasse der Turn-Gesellschaft, Schwalbacher Straße 8, und ab Montag bei Born & Schottenfels, Reisebureau L. Engel, Ernst Scheilenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Rheinstraße, sowie abends ab 7 Uhr an der Kasse statt. 787

Wagner's Vergnügungs-Part

Alte Adolphshöhe.

Großer Rollschuhpalast!

500 qm großer Boden. :: Den ganzen Tag geöffnet!

Quartett-Verein Wiesbaden.

Donntag, den 15. Juni et.:

Unterhaltung mit Tanz

im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 25, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.
Saalöffnung 8 Uhr. Der Vorstand.

D. S. B.

Ortsgruppe Wiesbaden.

Geschäftsstelle Sedanplatz 3. Fernruf 6285.

Donntag, den 15. Juni, abends 6 Uhr, im großen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8:

Unterhaltungsabend mit Tanz.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Einladungen sind auf der Geschäftsstelle zu haben. F334
Die Veranstaltung ist von der französischen Behörde genehmigt. Der Vorstand.

Schuzmäntel

aus Ia Stoff, f. Lagerstätten, Bahntreibe, Chemiker usw.

Roch- und Friseur-Jacken

empfehlen billig

Rothschild's Arbeiterkleider-Magazin

18 Belfriedstraße 18. Fernruf 2147.

Für die Einkochzeit!

Einkochapparate
verzinkt und emailliert,
Einkochgläser
mit Deckel und Gummi,
Spargelgläser
Einmachhafen
zum Zubinden,
Steinzeugtöpfe
braun und grau glasiert.

Blumenthal.

K98

Reines Bleiweiß Lithoponweiß

in reinem Leinöl, feinst abgerieben, vorrätig.

C. Malmesius, Farben u. Lacke,
Kornstraße 41. Tel. 553. 755

Tanzschule Wilhelm Brombach, Wiesbaden.

Donntag, den 15. Juni:

Großes Tanzfest in Sonnenberg,

Saalbau Nassauer Hof (Besitzer Wilh. Boh).
Anfang 8 Uhr. Große Musik: etc.

La Fußbodenöl „Minerol“

Leinöl, gebleicht
Maschinenöl jeder Art
Zentrifugen- und
Zylinderöle
Maschinenlagerfett
Waren-, Hul- und
Lederfette F191

Bergner & Weber
Saarbrücken 1
Neugeland-Straße 13.
Bestellungen und
Anfragen zu richten an

Karl Kremer
Saarbrücken 2
Parallel-Straße Nr. 7.
Generalvertreter
für Hessen, Reg.-Bez.
Wiesbaden, Reg.-Bez.
Koblenz, Kreis Wittlich
und Bernkastel.
Wiederverkäufer und
Reisevertreter gesucht.
Versand nach auswärtig.

Habe in dem Hause Kirchgasse 7, Wiesbaden, eine

Gravier- und Kunstanstalt

eröffnet und halte mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Gravierungen in allen Metallen
Metallstempel :: Petschaften
Kautschukstempel

Firmenschilder in Messing und Email
Klischees, Prägestempel für Papierprägung etc.

Franz Schultheis.

Fußbodenöl

prima hellgelbe, fette Qualität, offeriert sehr billig an Wiederverkäufer

K. Klapper, Scharnhorststraße 24
Telephon 3749.
Chemische Produkte, Oele u. Fette en gros.

Weinwirtschaft „Zum Pfälzer Jakob“

Jeden Sonntag und Donnerstag:
:: Erdbeerbowle ::
sowie Auschankweine und ff. Flaschenweine.
Schöner schattiger Garten.

Jakob Reichert, Niebstr. 26, bei der Waldstr.



Goldene und silberne Uhren, Brillanten, sowie altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen

M. Heine, Uhrmacher, Wellstr. 4.

Rhenser-Gold Rhenser-Rot

Limonaden, hergestellt aus Rhenser Mineralwasser unter Verwendung der allerbesten Grundstoffe.

Allein-Vertrieb:

Karl Hoch

Dotzheimer Straße 109. Telephon 2372.

Badeseife

180 Gramm schwer, für Wiederverkäufer.

Hch. Schmidt

Hermannstr. 18.

Gartenbesitzer!

Schützt eure Umzäunungen mit „Sedrapix“

Zu erhalten in den Lack- u. Farbandhandlungen oder unmittelbar von

Teerprodukten-Fabrik Biebrich
Seck & Dr. Alt,
Biebrich a. Rh.

Hoffmanns Gaskocher — Gasherde

mit Doppel-Sparbrennern mit Back- und Bratöfen

Geringster Gasverbrauch — Sparsamstes Kochen empfiehlt in großer Auswahl und zu vorteilhaften Preisen 780

L. D. Jung

Telephon 213. Kirchgasse 47.
Magazin für Haus- und Küchengeräte

KA-Seifenpulver,

Bleichsoda, Sil, Stärke, Kernseife, Toil.-Seife, Bohnerwachs, Bohnerfücher, Putzfücher (Friedensqualität).

M. O. Gruhl, Kirchgasse 11, Tel. 2199.
Apotheker Biums

Fleckwasser

empfiehlt die

Flora-Drogerie
Gr. Burgstraße 5.

„Steuerkurszettel“ Preis 50 Pfennig.
H. Gieß, Buchh. (n. Hauptst.)

Motorrad-Bereifung

nur erste Qualität, wieder eingetroffen.

Hans Kreidel

Nikolastrasse 21. Nikolastrasse 21.

Annoncen-Expedit.

Annahme von Inseraten in alle Zeitung. D. Gieß, Rheinstr. 27 (n. Hauptst.).

la Rohrwurfbüchse, Wurzelbürsten

Wach-, Kiefern- und Eichenkörbe, gr. Eichenkörbe, grüne Körbe empfiehlt

Karl Bender, Holzwaren, Hellmündstr. 46. Telephon 4776.

Versuchen Sie meinen

wohlschmeckenden Weinessig

Jean Haub Nchl., Heinrich Kneipp
Mühlgasse, Ecke Hiltnerstraße. Telephon 2100.

Korsetten.

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,

Webergasse 18. 641

Unreine Haut.

Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut und Sommersprossen. Mahokrem fettet nicht und macht die Haut sammetweich.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.